

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, [28. 4. 1895]

mein lieber Arthur,
ich mache die besten Fortschritte, fahre jeden Tag nach Schönbrunn oder Döbling
und kann schon 1 ½ Stunden ohne Ermüdung gehen. Morgen bin ich durch Familie
occupiert. Übermorgen will ich schon in der Früh zur Tini fahren, vielleicht
5 | dort das Märchen fertig schreiben oder wenn das schon fertig wäre, eine Geschichte
des Actäon anfangen. Ich hab dem Richard geschrieben, ob er mir nicht nachfahren
will. Es wär sehr schön, wenn Sie mit ihm sich über so etwas einigen würden.
Den Nachmittag könnten wir dann wo anders hin, von der Brühl aus.
| Jedenfalls rechne ich darauf, mit Ihnen in der nächsten Woche mindestens einen
10 | Abend zu verbringen.
Herzlich
Ihr

Schloß Schönbrunn, XIX., Döbling

Christine Schönberger

Das Märchen der 672. Nacht
Der neue Actäon, Richard Beer-Hofmann

Brühl

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit aufgeprägtem Wappen), 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »28/4 95« und nummeriert: »70«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 53.